

Bezug zwischen Lerngegenstand, Intentionen und Kompetenzen

Analyse des Lerngegenstands (Didaktische Analyse)

- **Einordnung** in Lehrplan, Bildungsstandards, ggf. Arbeitspläne
- **Didaktisches Potenzial/ Didaktische Zugänge und Relevanz:** Mit welcher Begründung kann der ‚Gegenstand‘ (= Inhalt, Thema) unterrichtet werden?
Was macht ihn bedeutsam und wichtig (Fachrelevanz, persönliche und gesellschaftliche Relevanz) für Gegenwart und Zukunft der Lerngruppe?
- **Interdependenz:** Mit welchen anderen ‚Gegenständen‘ (Themen, Inhalten) ist er verknüpfbar bzw. ist er wie verknüpft?
- **Struktur:** Welche Struktur hat der ‚Gegenstand‘? (Wie lässt er sich in Teilthemen gliedern?)
- **Didaktische Reduktion:** Wie kann ich den ‚Gegenstand‘ (das Thema) mit Blick auf den Ort im Lerngang, die Altersstufe und die mir zur Verfügung stehende Zeit eingrenzen?
- **Verstehensprobleme:** Wo könnten sich in diesem ‚Gegenstand‘ für die Lerngruppe Verstehensprobleme ergeben? Welche Schwierigkeiten könnte die Altersgruppe haben? Wie kann ich diese Probleme vermeiden und bewältigen?

Intentionen

- Intentionen benennen die durch den Unterricht zu bewirkenden **Lernleistungen** und die angestrebten **Erkenntnisschritte/ Teilerkenntnisse** der Lerngruppe.
- Die Intentionen resultieren aus Ihren **Überlegungen** in der Analyse des **Lerngegenstands**.

Unterscheidungen

- **Intention der Stunde** (Hauptintention): Sie benennt **zusammenfassend** den Erkenntnisstand, den die Schüler am Ende der Stunde erreicht haben sollen.
- **Teilintentionen:** Sie **entfalten** die Hauptintention und geben durch einen **Operator** an, welche einzelnen Lernleistungen von den Schülern erwartet werden. Dabei konkretisieren sie möglichst knapp den jeweiligen **Wissens- oder Erkenntniszugewinn**.

Bitte beachten!

- Die **Intentionen** einer Stunde müssen zum Kompetenz-Erwerb beitragen.
- In den Intentionen sollen die drei **Kompetenzstufen** der Kompetenzmatrix repräsentiert sein.
- Die **Reihenfolge** der Teilintentionen kann sich am Stundenverlauf orientieren.

Kompetenz = handelnder Umgang mit Wissen

- **Kompetenzen** beschreiben kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, die dazu befähigen, bestimmte Probleme zu lösen und Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll zu nutzen.
- **Kompetenzen** werden nicht in *einer* Unterrichtsstunde erworben, sondern bauen sich über einen längeren Zeitraum auf:
Ein Schüler erwirbt im Lauf der Schulzeit Wissen, er eignet sich Erkenntnis- und Arbeitsmethoden eines Faches prozesshaft an.
- **Kompetenzen** können nur **an Inhalten** erworben werden und müssen deshalb im Schulkontext fachspezifisch und curricular aufgebaut werden.
- **Fachunterricht** muss so gestaltet sein, dass er den Kompetenzaufbau fördert.